

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
Teil I	
Qualitätsmanagement als Entwicklungsprozess	13
1 Qualität und Qualitätsmanagement als fachliche und politische Notwendigkeiten (<i>Rainer Strätz</i>)	15
1.1 Bildung im Elementarbereich: konsequenten Reformkurs wagen (<i>Dr. Ilse Wehrmann</i>)	16
1.2 Gründe, Formen und Voraussetzungen eines guten Qualitätsmanagements (<i>Rainer Strätz</i>)	32
Teil II	
Rahmenbedingungen und Aufgabenschwerpunkte	41
2 Qualität im System der Tageseinrichtungen für Kinder auf Bundesebene (<i>Rainer Strätz</i>)	43
2.1 Aufgaben und Kompetenzen des Bundes	45
2.2 Weitere Akteure auf Bundesebene	50
2.3 Die Debatte um ein »Bundesqualitätsentwicklungsgesetz«	55
Exkurs: Wir brauchen bundeseinheitliche Qualitätsstandards (<i>Birte Radmacher</i>)	55
Exkurs: Das Gute-Kita-Gesetz (<i>Rainer Strätz</i>)	57
3 Qualität im System der Tageseinrichtungen für Kinder auf der Ebene der Länder	59
3.1 Kompetenzen und Aufgaben der Länder (<i>Rainer Strätz</i>)	59
3.2 Steuerung der Qualität durch Bildungspläne (<i>Detlef Diskowski</i>)	82
4 Qualität im System der Tageseinrichtungen für Kinder auf kommunaler Ebene (<i>Rainer Strätz</i>)	107
4.1 Aufgaben der Kommunen	107
4.2 Netzwerke auf kommunaler Ebene	117
4.3 Kinderbeteiligung auf kommunaler Ebene	122
4.4 Weitere Akteure	126
5 Qualität im Sozialraum (<i>Johanna Nolte</i>)	129
5.1 Einleitung	129
5.2 Sozialraum- und Lebensweltorientierung als Programmatik der Jugendhilfe	130
5.3 Am Kind orientiert: Pädagogik in Lebenswelten und Sozialräumen ..	136
5.4 Netzwerke im Sozialraum	139
5.5 Kooperation im spezifischen Kontext	149
5.6 Familienzentren: Sozialraumorientierung als Programm	153

5.7	Risiken und Nebenwirkungen sozial- und lebensweltorientierter Arbeit	155
5.8	Sozialraumorientierung im Alltag: ein Orientierungskreislauf	158
5.9	Fazit: Qualität im Sozialraum	160
6	Qualität in der Tageseinrichtung für Kinder (<i>Rainer Strätz</i>)	165
6.1	Bereiche pädagogischer Qualität: Konzepte, Prozesse und Strukturen	166
6.2	Personen und Aufgaben	179
6.3	Bildung, Erziehung und Betreuung.....	183
6.4	Das Erleben der Kinder	190
6.5	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern.....	191
6.6	Differenz und Vielfalt, Integration und Inklusion	194
6.7	Räume	196
6.8	Zeit.....	202
6.9	Material	208
6.10	Medien	211
6.11	Prävention	213
6.12	Übergänge	217
6.13	Kooperation, Vernetzung, Unterstützung.....	224
6.14	Ergebnisqualität.....	227
6.15	Entwicklungsqualität	237
6.16	Die Qualität des Qualitätsmanagements in der Einrichtung	240

Teil III

Wege zur Qualität	249	
7	Qualität durch Qualifikation (<i>Rainer Strätz</i>)	251
7.1	Qualität und Qualitätsmanagement als Themen in Ausbildung und Studium	254
	Exkurs: Von den Fragen der Praxis ausgehen! (<i>Sonja Damen</i>)	263
7.2	Qualität und Qualitätsmanagement im Zusammenhang mit Fort- und Weiterbildung.....	267
7.3	Entwicklung eines partizipativen Qualitätsmanagements als Anspruch an Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen (<i>Michael Obermaier und Manfred Müller-Neuendorf</i>)	276
7.4	Personalgewinnung- und -entwicklung (inklusive Auswahlverfahren) (<i>Marianne Frey</i>)	298
8	Qualität durch Identifikation von Stolpersteinen	315
8.1	Stolpersteine in Teamprozessen (<i>Marion I. Müller</i>).....	315
8.2	Systematisches Beschwerdemanagement (<i>Heinrich B. Pieper</i>)	327
9	Qualität durch Evaluation (<i>Bärbel Amerein</i>)	345
9.1	Qualitätsbereiche und -dimensionen.....	347
9.2	Evaluationsformen	351
9.3	Weitere Modelle zur Qualitätsevaluation.....	362
9.4	Auswahl und Anwendung von Messinstrumenten.....	372
9.5	Analyse der Evaluation.....	376

10	Qualität durch Beobachtung, kritische Reflexion und Erprobung (<i>Kira Daldrop</i>).....	383
10.1	Die Garderobensituation im pädagogischen Alltag: Lebensaktivität und Mikrotransition	384
10.2	Analyseverfahren für (Mikro) Situationen des Kita-Alltags	388
10.3	Fazit.....	391
10.4	Anhang.....	391
11	Qualität durch Effektivität (<i>Rainer Strätz</i>).....	399
11.1	Ziele klären.....	402
11.2	Entscheidungen treffen, zielorientiert handeln	410
11.3	Prioritäten setzen	412
11.4	Transparenz und Verbindlichkeit sichern	413
11.5	Zielsetzungen überprüfen	414
12	Qualität durch Effizienz (<i>Rainer Strätz</i>).....	417
12.1	Zeitmanagement.....	418
12.2	Einsatz von Personalressourcen	422
12.3	Strukturierung und Visualisierung von Arbeitsabläufen	423
12.4	Arbeitsmotivation	430
13	Qualität durch kollegialen Austausch	
13.1	Kollegiale Beratung (<i>Anne Huber-Kebbe</i>).....	433
	Exkurs: Kollegiale Beobachtung (<i>Rainer Strätz</i>).....	463
13.2	Konsultation – Kompetenzen im Miteinander (<i>Karina Müller</i>)	465
13.3	Qualitätszirkel – Lösungen lauern überall (<i>Karina Müller</i>)	468
14	Qualität durch Beratung	479
14.1	Fachberatung (<i>Rainer Strätz</i>)	479
14.2	Konsultationskindertagesstätten (<i>Ute Klingemann</i>)	495
14.3	Coaching (<i>Marion I. Müller</i>).....	509
14.4	Supervision (<i>Ursula Fujike</i>)	520
14.5	Anhang.....	546

Teil IV

	Die Rolle der Akteure im Qualitätsmanagement	549
15	Die Fachkraft (<i>Inge Schreyer und Martin Krause</i>).....	551
15.1	Was wirklich zählt: Arbeitsbedingungen aus der Sicht der Fachkräfte ..	551
15.2	Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Arbeitsfeld der Frühpädagogik.....	569
16	Das Team (<i>Marion I. Müller</i>).....	585
16.1	Was ist ein Team und wofür wird es benötigt?.....	585
16.2	Qualitätsmanagement als Teamaufgabe verstehen	597
	Exkurs: Die Nutzung digitaler Medien im Team (<i>Ileana Dilger</i>)	607
16.3	Multiprofessionelle Teams (<i>Rainer Strätz</i>)	609
17	Die Leitung	613
17.1	Die Rolle(n) der Leitung im QM-Prozess (<i>Sylvia Steinbauer-Lisicki</i>).....	613
	Ergebnisse aus der AQUA-Studie (<i>Rainer Strätz</i>)	626
17.2	Verantwortung delegieren (<i>Bärbel Amerein</i>).....	628
17.3	Die Qualitätsmanagement-Beauftragte (<i>Bärbel Amerein</i>).....	633

18	Die Kinder (<i>Karl Haucke</i>)	643
18.1	Kinder haben das Recht, gehört zu werden	643
18.2	Signale und Reaktionen von Kindern/Gespräche mit Kindern	649
18.3	Strukturierte Kinderbefragungen	662
18.4	Kinderbefragungen zur Qualität der Kindertageseinrichtung	665
18.5	Zusammenfassung: Die Rolle der Kinder im Rahmen von Qualitätsmanagement	670
18.6	Anhang	673
19	Die Eltern (<i>Sarah Hoffmann, Silke Krohne, Lorna Ross unter Mitarbeit von Rainer Strätz</i>)	681
19.1	Elternrechte	685
19.2	Pädagogische Qualität in einer Kita aus Sicht der Eltern	696
19.3	Elternbefragungen	698
19.4	Qualitätsmerkmale und Evaluation der Zusammenarbeit mit den Familien	703
	Exkurs: Digitale Medien in der Zusammenarbeit mit Eltern (<i>Ileana Dilger</i>)	714
19.5	Ausblick.....	717
20	Der Träger (<i>Rainer Strätz</i>)	721
20.1	Das Qualitätsmanagementkonzept der profinos gGmbH (<i>Thomas Pick, Nadine Scherner, Sandra Montzka</i>)	725
20.2	Die konzeptionelle Ausrichtung der Einrichtungen der Stadt Sindelfingen und daraus resultierende Möglichkeiten des Qualitätsmanagements (<i>Andrea Ragnit</i>)	732
20.3	Qualitätshandbuch und Selbstevaluationsinstrument für Träger von Kindertageseinrichtungen (<i>Inge Schreyer</i>)	735
Teil V		
Qualitätsmanagement als Chance und Gewinn		739
21	Qualitätsmanagement als Chance und Gewinn (<i>Sonja Damen und Rainer Strätz</i>)	741
21.1	Qualitätsmanagement betrifft die pädagogischen Kernaufgaben.....	741
21.2	Qualitätsmanagement ist ein komplexer, kleinschrittiger, prinzipiell unendlicher Prozess.....	741
21.3	Qualität bringt Gewinn	753
21.4	Qualitätsmanagement bedeutet einen professionellen Umgang mit Prozessen	754
21.5	Qualitätsmanagement ist in erster Linie eine Frage von Haltungen...	755
Verzeichnisse		757
Autorinnen und Autoren		759
Stichwortverzeichnis		765